

# Europaschutzgebiet Alpen-Mannstreu Gamperdonatal

## Schutzgüter und Erhaltungsziele



<b>Gebietsnummer</b>	AT3415000
<b>Gebietstyp</b>	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet nach Richtlinie 92/43/EWG
<b>Gebietsnennung</b>	2002
<b>Gebietsgröße</b>	37,61 ha
<b>Gemeindegebiet</b>	Nenzing
<b>Gebietsverantwortliche Dienststelle</b>	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
<b>Zuständige Behörde</b>	Bezirkshauptmannschaft Bludenz

## Auflistung der gebietsspezifischen Schutzgüter <sup>1</sup>

<b>EU-Code <sup>2</sup></b>	<b>Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (RL 92/43/EWG)</b>
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (Mugo-Rhododendretum hirsuti)
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
8120	Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)

<b>EU-Code</b>	<b>Arten nach Anhang II der FFH-RL (RL 92/43/EWG)</b>
1604	Alpen-Mannstreu ( <i>Eryngium alpinum</i> )

---

<sup>1</sup> Liste aller Natura 2000-Schutzgüter auf Grundlage der für die Ausweisung relevanten EU-Richtlinie, die ein signifikantes Vorkommen im Schutzgebiet aufweisen.

<sup>2</sup> \* = prioritärer Lebensraum oder prioritäre Art: Besondere Verantwortung der Europäischen Union für die Erhaltung dieser Schutzgüter.

## Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Das Europaschutzgebiet „Alpen-Mannstreu Gamperdonatal“ umfasst die Vorkommen des Alpen-Mannstreu (*Eryngium alpinum*) im Talschluss des Gamperdonatals in den Gebieten Setsch (Inderdud) und Sareis. Es sind dies, abgesehen vom Vorkommen im Brandnertal (Untere Brüggelealp), die einzigen autochthonen Populationen der Art in Vorarlberg. Der Alpen-Mannstreu besiedelt Lawinare mit wärmeliebenden Hochstaudenfluren vom Typ der Bergscharten-Flur (Centaureetum rhapsodicae van Gils et Gilissen 1976), einer in den Alpen endemischen Pflanzengesellschaft, die im Rätikon inselhaftes Vorkommen abseits ihres zentral- und südalpinen Verbreitungsgebiets aufweist und somit ebenfalls Seltenheitswert besitzt. Eingebettet sind diese in einen typischen kalkalpinen Lebensraumkomplex der subalpin-alpinen Höhenstufe.

Ziel der Ausweisung als Europaschutzgebiet ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung einer stabilen Population des Alpen-Mannstreu. Erhalt bzw. Wiederherstellung seiner Lebensräume, allen voran der bereits genannten Hochstaudenfluren aber auch ihrer Kontaktlebensräume wie subalpin-alpinen Kalkrasen oder Kalkschutthalden. Erhalt bzw. Wiederherstellung der gebietsspezifischen Lebensgemeinschaften und wertgebenden Arten, insbesondere als bedeutender Lebensraum für das Birkhuhn (*Tetrao tetrix tetrix*).

**LRT 4070\*:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Buschvegetation mit *Pinus mugo* und *Rhododendron hirsutum* (Mugo-Rhododendretum hirsuti)** in großflächigen Lebensraumkomplexen samt ihrer natürlichen, lebensraumprägenden Dynamik. Erhalt bzw. Wiederherstellung von natürlichen Alters- und Bestandsstrukturen in ihrer standorttypischen Variabilität. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen.

**LRT 6170:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **alpinen und subalpinen Kalkrasen** in ihrer charakteristischen, höhenstufen-, standort- und reliefbedingten Ausprägungsvielfalt mit den entsprechenden Pflanzengesellschaften. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts, ihrer natürlichen, lebensraumprägenden Dynamik und der sich hieraus ergebenden strukturellen und standörtlichen Differenzierungen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den feuchten Hochstaudenfluren der montanen bis alpinen Stufe. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und Bewahrung des Lebensraums vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen und Überbeweidung.

**LRT 6430:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **feuchten Hochstaudenfluren der montanen bis alpinen Stufe** in ihrer offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts, ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt sowie der natürlichen Dynamik (Lawinare). Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere von Alpen-Mannstreu, Bergscharte und Hohem Rittersporn, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung

zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und Bewahrung des Lebensraums vor negativen Einflussfaktoren wie Überbeweidung, Trittbelastung und übermäßigem Wildverbiss.

**LRT 8120:** Erhalt der **Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (*Thlaspietea rotundifolii*)** in ihrem offenen, weitestgehend gehölzfreien Charakter samt ihrer natürlichen, lebensraumprägenden Dynamik und der sich hieraus ergebenden strukturellen und standörtlichen Differenzierungen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres spezifischen Nährstoff- und Mineralhaushalts und der von der jeweiligen Geländesituation und charakteristischen Sukzessionsabfolgen abhängigen Habitatmosaike. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines von jeglicher Nutzung weitgehend unberührten Zustandes.

**LRT 9410:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwälder (*Vaccinio-Piceetea*)** auf für sie charakteristischen bodensauren Standorten. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres natürlichen gesellschaftsprägenden und standorttypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gesellschaftstypischen, standortheimischen Baumartenzusammensetzung mit einer von Fichten (*Picea abies*) dominierten Baumschicht sowie einer der Waldgesellschaft entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Mooschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines hohen Anteils an Alt- und Starkholz samt vorhandenen Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer unzerschnittenen, möglichst störungsfreien Waldfläche.

**ART 1604:** Erhalt bzw. Wiederherstellung von stabilen Populationen des **Alpen-Mannstreu (*Eryngium alpinum*)** und seiner Lebensräume in ihrer bisherigen Flächenausdehnung, insbesondere von Hochstaudenfluren wärmegetönter Standorte mit ihrer gesellschaftstypischen Struktur und ihrer natürlichen standorttypischen Dynamik sowie ihres lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts. Bewahrung der Populationen und ihrer Lebensräume vor negativen Einflussfaktoren wie Überbeweidung, übermäßiger Trittbelastung, Wildverbiss und direkter Entnahme.